

W

as Sie schon immer über Flöte wissen wollten, aber nicht zu fragen wagten...



Adorján



Dehnhard



Levine



Klemeyer



Kaiser



Franz

Ein Expertenteam beantwortet Fragen der Leser

In diesem Heft beginnen wir mit einer neuen Serie, in der ein Team von Experten Ihnen auf alle möglichen denkbaren Fragen zum Thema Flöte Antworten gibt:

Flötenbau, Interpretation, grifftechnische Fragen, Intonation, zeitgenössische Spieltechniken und Jazz, Flöte im Orchester... Nehmen Sie sich die Zeit (und ein Herz) und fragen Sie, was Sie schon immer wissen wollten, aber nicht zu fragen wagten. Einer der Experten weiß mit Sicherheit eine Antwort. Vielleicht hat auch jeder von ihnen etwas dazu zu sagen. Alle Anfragen werden auf jeden Fall an das gesamte Team weitergeleitet. Jetzt kommt es auf Sie an. Wenn Sie fragen, können wir einen regen Austausch von Wissen anbieten. Es gibt kein Limit! Fragen Sie, und hier wird Ihnen geholfen.

Die Serie beginnt in diesem Heft mit der Vorstellung der Experten. Die Fragen, die uns vor dem 1. Januar erreichen, können an das Team weitergeleitet und in Heft 1/06 beantwortet werden. Von nun an soll in jeder Flöte aktuell Raum für das Expertenforum sein, deshalb schicken Sie bitte von nun an über das ganze nächste Jahr viele Fragen!

Bitte schauen Sie sich im Impressum die Möglichkeiten an, unter denen Sie uns erreichen können. Das Einfachste ist eine e-mail an floete@floete.net.



András Adorján
(ALS PODIUMSERFAHRENER
SOLIST)

András Adorján, in Budapest geboren, in Kopenhagen aufgewachsen, ist seit 1974 in München beheimatet. Nach dem Erwerb des zahnärztlichen Diploms in Kopenhagen

1968 schloss sich das Musikstudium bei Jean-Pierre Rampal und Aurèle Nicolet an. Als Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe und nach langjähriger Tätigkeit als Soloflötist in renommierten Symphonieorchestern zählt er heute, mit über 100 Schallplatten- und CD-Aufnahmen, zu den bekanntesten und profiliertesten Flötisten seiner Generation. András Adorján ist Professor an der Hochschule für Musik und Theater in München und, seit ihrer Gründung, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V.



Tilmann Dehnhard
(JAZZ/IMPROVISATION)

Tilmann Dehnhard studierte Querflöte an der Hochschule der Künste Berlin.
Unterrichtstätigkeit: Universidad Javeriana, Bogota, Kolumbien; HMT Rostock; Workshops.

CD Produktionen unter eigenem Namen und mit Sam Rivers, Evan Parker, Til Brønner, Terumasa Hino u. a.,
Konzerte mit Steve Lacy, Alexander von Schlippenbach, Barbara Buchholz, Robbie Williams, Cindy Lauper u.a..
Tilmann Dehnhard arbeitet als freischaffender Musiker und Komponist und lebt in Berlin.



Jürgen Franz

(PICCOLO/ORCHESTER;
FLÖTENBAU)

Jürgen Franz studierte in Frankfurt a.M. bei Vladislav Brunner, dann in Stuttgart bei Jean-Claude Gérard. Nach dem Examen studierte er dort noch in der Solo-

klasse. Studien bei Maxence Lariou in Genf und James Galway in Luzern vervollständigten seine Ausbildung. Nach Stationen bei den Bielefelder und Stuttgarter Philharmonikern ist er seit 2000 Mitglied des NDR Sinfonieorchesters. Außerdem ist er noch Mitglied in der Filarmonica della Scala di Milano und im Orchester der Bayreuther Festspiele. Seit 1999 ist er künstlerischer und pädagogischer Leiter der Seligenstädter Flötentage. Jürgen Franz ist seit 2004 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V.



Karl Kaiser

(TRAVERSO;
AUFFÜHRUNGSPRAXIS)

An den Hochschulen in Köln und Münster studierte er Quer- und Traversflöte. Parallel dazu studierte Karl Kaiser außerdem Theologie, Philosophie und Musikwissen-

schaften an den Universitäten in Bonn und Köln, entschied sich dann aber für den Beruf des Musikers. Karl Kaiser ist seit 25 Jahren Flötist der Camerata Köln. Mit diesem Ensemble nahm er einen großen Teil des barocken und frühklassischen Kammermusikrepertoires auf. Weiterhin ist Karl Kaiser Mitglied und Flötist beim Freiburger Barockorchester und bei La Stagione Frankfurt. Außerdem verbinden ihn Jahre der Zusammenarbeit mit dem Ensemble Musica Antiqua Köln, dem Reicha'schen Quintett und mit Musica Alta Ripa. Mit diesem Ensemble nahm er 1999 das gesamte Werk mit Flöte von Johann Sebastian Bach auf. 2002 spielte er mit dem Freiburger Barockorchester als Erster das in Kiew wieder-gefundene Concerto per il Flauto traverso in D von Wilhelm Friedemann Bach ein. Mit der neu formierten Gruppe "The Age of passions" mit Petra Müllejan, Hille Perl und Lee Santana produzierte er Telemanns Pariser Quartette. Karl Kaiser hat eine Professur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und unterrichtet an der Musikhochschule in Freiburg.



Carine Levine

(ZEITGENÖSSISCHE MUSIK)

Die aus den USA stammende Flötistin Carine Levine studierte zuerst an der University of Cincinnati, bevor sie ihr Studium bei Aurèle Nicolet an der Musikhochschule Freiburg/Breisgau fortsetzte. Als

Solistin und Kammermusikerin tritt sie regelmässig bei internationalen Festivals auf.

Sie wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, u.a. dem Ohio State Music Award und dem Kranichsteiner Musikpreis für die Interpretation Zeitgenössischer Musik.

Ihre Suche nach neuen Entwicklungen in der Musik führte zu einer engen Zusammenarbeit mit Komponisten wie z.B. Brian Ferneyhough, Mauricio Kagel, Robert HP Platz, Younghi Pagh-Paan und Dieter Schnebel. Diese haben ihr zahlreiche Stücke gewidmet. Besonders viel Wert legt die Flötistin auf die Kooperation mit jungen KomponistInnen.

Carine Levine unterrichtete viele Jahre an den Musikhochschulen in Bremen, Detmold und Lübeck. Zur Zeit beinhaltet ihre Lehrtätigkeit Meisterkurse sowie regelmässige Dozenturen bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik.

Sie ist Herausgeberin der Reihe "Zeitgenössische Musik für Flöte" beim Bärenreiter Verlag, bei dem auch ihr Buch "The Techniques of Flute Playing" erschienen ist. Die Fortsetzung ihrer Arbeit mit praxisbezogenen Anleitungen für KomponistInnen und InterpretInnen ist in einer weiteren Veröffentlichung "The Techniques of Flute Playing Volume 2" für Piccolo, Alt- und Bassflöten erschienen.



Hermann Klemeyer

(ORCHESTER; PÄDAGOGIK)

Prof. Hermann Klemeyer studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin und an der Hoch-

schule für Musik in Freiburg. Seine Lehrer waren Prof. Fritz Demmler (Berlin), Prof. Aurèle Nicolet (Freiburg i. Br.) und Marcel Moyse. 1967 engagierte ihn das Symphonische Orchester Berlin als Soloflötisten. In derselben Position war er 1968 bis 1976 im Philharmonischen Staatsorchester in Bremen und anschließend bis 1994 an der Bayerischen Staatsoper in München verpflichtet. Seit 1983 unterrichtet er eine Flötenklasse an der Hochschule für Musik in München. 1994 erhielt er eine Professur an der Hochschule für Musik in Würzburg. Er wirkte bei zahlreichen Rundfunk- und Fernsehprodukten und CD- und Schallplattenaufnahmen mit. Seine besondere Aufmerksamkeit widmet Hermann Klemeyer der Kammermusik und zeitgenössischen Kompositionen. Als Mitglied verschiedener Kammermusikensembles, besonders aber des Residenz-Quintetts München konzertiert er in ganz Europa.